



Berlin, 12. Januar 2023
rot/ae

Tarifrunde Helios-Kliniken: ver.di fordert deutlich mehr Lohn für die Beschäftigten

5 Die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) hat beim heutigen Start der
Tarifverhandlungen beim kommerziellen Klinikbetreiber Helios eine deutliche
Lohnerhöhung gefordert. „Angesichts der weiterhin stark steigenden Preise
für Energie und Lebensmittel brauchen die Beschäftigten dringend einen Aus-
gleich in Form höherer Löhne“, begründete ver.di-Bundesvorstandsmitglied
10 **Sylvia Bühler** die Forderung nach 10,5 Prozent, mindestens aber 500 Euro
monatlich mehr. Die Vergütung der Auszubildenden soll um monatlich 200
Euro angehoben werden. Die Laufzeit des Tarifvertrages soll 12 Monate betra-
gen. In den 35 Helios-Kliniken, die vom Konzerntarifvertrag erfasst sind, arbei-
ten bundesweit insgesamt rund 21.000 Beschäftigte.

15 „Die Leistungen der Krankenhausbeschäftigten werden allseits gelobt und be-
klatscht. Das muss sich auch in der Lohnerhöhung widerspiegeln“, sagte Büh-
ler. „Die Preissteigerungen wirken dauerhaft, deshalb braucht es auch eine
dauerhafte Lohnerhöhung. Einmalzahlungen helfen langfristig nicht.“ Als
20 größte privater Krankenhausbetreiber stehe Helios in der Verantwortung, für
attraktive Beschäftigungsbedingungen zu sorgen. Dazu gehöre eine angemes-
sene Bezahlung. Doch der Klinikbetreiber sehe das offenbar anders. Die stark
steigenden Preise wolle er nicht ausgleichen. Lineare Steigerungen weit unter-
halb der Forderung sollen mit einer Inflationsausgleichsprämie ergänzt wer-
den. „Der heutige Verhandlungsauftritt hat gezeigt, es wird ein großer Kraft-
25 akt, in dieser Tarifrunde zueinander zu kommen“, stellte Bühler fest. Die Tarif-
verhandlungen werden am 28. Februar 2023 fortgesetzt.

MEDIENINFORMATION